

Veröffentlichung von Gesuchen für eine Spielbankenkonzession

(Art. 15 Abs. 2 Spielbankengesetz, SBG)

23. Oktober 2000

Eidgenössische Spielbankenkommission

Inhaltsverzeichnis

1. Kanton Zürich	5359
Casino Albis	5359
Spielcasino Zürich-Opfikon	5359
Casino Regensdorf	5360
Spielcasino Winterthur	5361
Grand Casino Zürich Airport	5361
Casino Zürich (Hardturm Zürich West)	5362
Grand Casino Zürich Kongresshaus	5363
Grand Casino Zentrum Zürich Nord	5364
2. Kanton Bern	5365
Grand Casino Bern	5365
Casino Palace Biel	5365
Casino Kursaal Interlaken	5366
Casino Kursaal Thun	5367
3. Kanton Luzern	5369
Casino Luzern	5369
4. Kanton Uri	5370
–	5370
5. Kanton Schwyz	5371
Kursaal Pfäffikon	5371
6. Kanton Obwalden	5372
–	5372
7. Kanton Nidwalden	5373
Spielcasino Stans	5373
8. Kanton Glarus	5374
–	5374
9. Kanton Zug	5375
–	5375
10. Kanton Freiburg	5376
Casino de Fribourg (alter Bahnhof I)	5376
Casino Fribourg (alter Bahnhof II)	5376
Casino Fribourg (Grand-Places I)	5377
Casino de la Sarine Fribourg (Grand-Places II)	5378
Casino de Fribourg (Granges-Paccot)	5378
Casino Fribourg (Givisiez)	5379
Casino Murten-Morat	5380
11. Kanton Solothurn	5381

Casino Mittelland (Egerkingen)	5381
Kursaal Solothurn	5381
12. Kanton Basel-Stadt	5383
Grand Casino Basel	5383
Airport Casino Basel	5383
13. Kanton Basel-Land	5385
Casino Pratteln	5385
14. Kanton Schaffhausen	5386
Kursaal Schaffhausen	5386
15. Kanton Appenzell Ausserrhoden	5387
Spielcasino Appenzellerland (Herisau)	5387
16. Kanton Appenzell Innerrhoden	5388
–	5388
17. Kanton St. Gallen	5389
Casino du Lac (Rapperswil)	5389
Casino Bodensee (Rorschach)	5389
Grand Casino St. Gallen	5390
18. Kanton Graubünden	5392
Casino Chur	5392
Grand Casino St. Moritz	5392
19. Kanton Aargau	5394
Casino Aarau	5394
Stadtcasino Baden	5394
Kursaal Rheinfelden	5395
20. Kanton Thurgau	5397
Spielcasino Frauenfeld	5397
Spielcasino Kreuzlingen	5397
21. Kanton Tessin	5399
Casinò Agno-Lugano	5399
Grand Casinò Chiasso	5399
Grand Casinò di Locarno	5400
Casinò Lugano	5401
Grand Casinò Admiral Mendrisio	5402
Casinò Grand Hotel (Muralto)	5403
22. Kanton Waadt	5404
Grand Casino Lausanne-Ouchy	5404
Casino de Montreux	5404
Casino Yverdon-les-Bains	5405

23. Kanton Wallis	5406
Casino Brig	5406
Casino de Martigny	5406
Casino de Saxon	5407
Casino Sion	5408
Casino Kursaal Zermatt	5408
24. Kanton Neuenburg	5410
Casino La Chaux-de-Fonds	5410
25. Kanton Genf	5411
Casino de Genève	5411
Casino du Lac (Meyrin)	5411
26. Kanton Jura	5413
–	5413

Bei der Eidgenössischen Spielbankenkommission sind bis am 30. September 2000 folgende Gesuche für eine Spielbankenkonzession eingereicht worden (Art. 122 Abs. 1 VSBG):

1. Kanton Zürich

Casino Albis

1. Name der Spielbank: Casino Albis
2. Betriebsort der Spielbank: Affoltern am Albis
3. Beantragter Konzessionstyp: B
4. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
5. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Stockmatt Freizeit AG, Affoltern a /Albis
6. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Heinz Sönning, Aeugst am Albis: 39 %; Christine Sönning, Weggis: 11 %; Kurt Sönning, Weggis: 17 %; Kleinaktionäre: 33 %
7. Die wichtigsten Geschäftspartner: keine genauen Angaben
8. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Bruttospielertrag pro Jahr: Franken 18–20 Mio.
 - Vorinvestitionen: Franken 2,25 Mio. (Land und Projekt)
 - Angestellte: Casino, Bar, Restaurant: 53; Hotel: 8
 - erwartete Besucher pro Tag: 600
9. Das Spielangebot: 6 Spieltische (4 Roulette, 2 Black Jack), 150 Glücksspielautomaten
10. Die Annexbetriebe: Hotel, Restaurant, Bar, Kongress- und Kulturräume

Spielcasino Zürich-Opfikon

11. Name der Spielbank: Spielcasino Zürich-Opfikon
12. Betriebsort der Spielbank: Opfikon
13. Beantragter Konzessionstyp: A
14. Rechtsform der Spielbank: Öffentlichrechtliche Körperschaft (Standortkonzessionärin); Aktiengesellschaft (Betriebskonzessionärin)
15. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Stadt Opfikon
 - Betriebskonzessionärin: Golden Games Casino Opfikon AG
16. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Stadt Opfikon: 100 %
 - an der Betriebskonzession: Golden Games Casino AG, Lachen: 100 %

17. Die wichtigsten Geschäftspartner: Golden Games Casino AG, Lachen; Xanadu Entertainment Ltd., Limassol, Zypern
18. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen: 421
 - Steuerertrag zu Gunsten der Gemeinde und des Kantons: Franken 8,22 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes (Spielbankenabgabe): Franken 61,52 Mio.
 - Kaufkraftzufluss durch auswärtige Besucher: Franken 5 Mio.
 - Einmalige Investitionen in der Region: Franken 34 Mio.
 - Vorleistungen zu Gunsten der Region jährlich: Franken 12 Mio.
 - Generell erhöhte Nachfrage pro Jahr inkl. Multiplikatoreffekt: Franken 30 Mio.
19. Das Spielangebot: 26 Spieltische (10 American Roulette, 8 Black Jack, 6 Stud Poker und 2 Punto Banco); 250 Glücksspielautomaten
20. Die Annexbetriebe: Bar, Restaurant, Showbühne

Casino Regensdorf

21. Name der Spielbank: Casino Regensdorf
22. Betriebsort der Spielbank: Regensdorf
23. Beantragter Konzessionstyp: B
24. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
25. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Regensdorf AG
26. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Nadia Hagen, Wädenswil: 66 %; Boris A. Specker, Zürich: 34 %
27. Die wichtigsten Geschäftspartner: private Investoren
28. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Schaffung neuer Arbeitsplätze: ca. 90
 - Steuererhebung zu Gunsten der Gemeinde
 - Unterstützung öffentlicher Interessen sowie Sponsoring von regionaler Kultur und Sportvereinen
29. Das Spielangebot: 6 Spieltische (3 American Roulette, 2 Black Jack, 1 Seven Card Poker); 150 Glücksspielautomaten
30. Die Annexbetriebe: Bars
31. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel:
 - Franken 500 000 zu Gunsten der Jugendarbeit der Evang. ref. Kirchengemeinde Regensdorf
 - Franken 500 000 Kinderhilfe Roos, Regensdorf
 - Franken 300 000 für Kultur und Sport

Spielcasino Winterthur

32. Name der Spielbank: Spielcasino Winterthur
33. Betriebsort der Spielbank: Winterthur
34. Beantragter Konzessionstyp: A/B
35. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
36. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Spielcasino Winterthur AG
37. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Heinrich Brunner, Uetikon am See: 99,00 %, übrige: 1 %
38. Die wichtigsten Geschäftspartner: RM Risk Management AG, Zürich; Cerberus Division Siemens Building Technologies AG, Zürich
39. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - die vorgesehenen Bauinvestitionen betragen 3–7 % der Hochbauinvestitionen der Agglomeration
 - der Staatssteuerertrag beträgt 1–2 % des gesamten Staatssteuerertrages der Agglomeration
 - die gesamten Einkommenseffekte betragen 0,3–0,4 % des Einkommens der Agglomeration Winterthur
 - die geschaffenen Stellen machen rund 0,2–0,3 % der Arbeitsstellen der Agglomeration aus
 - das Projekt hat positive Einkommenseffekte auf die Region im Bereich von Franken 5–7 Mio.
40. Das Spielangebot: im Falle einer A-Konzession: 14 Spieltische und 300 Glücksspielautomaten; im Falle einer B-Konzession: 7 Spieltische; 150 Glücksspielautomaten
41. Die Annexbetriebe: Restaurant, Dancing
42. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Statutengemäss sollen alle freiverwendenden Mittel für gemeinnützige, kulturelle, sportliche, touristische und gemeinnützige Interessen und Anlässe eingesetzt werden.

Grand Casino Zürich Airport

43. Name der Spielbank: Grand Casino Zürich Airport
44. Betriebsort der Spielbank: Zürich Flughafen
45. Beantragter Konzessionstyp: A
46. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
47. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Grand Casino Zürich Airport AG
48. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Swiss Casinos AG, Appenzel: 70 %; Casinos Austria International AG, Zug: 30 %

49. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich;
Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
50. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionsphase: (2001–2004): Investitionen von ca. Franken 61,2 Mio., die in der Gemeinde Kloten Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 41 Personenjahre auslösen
 - Betriebsphase: jährliche Beschäftigungseffekte im Umfang von 400–448 Personenjahre. Über 95 % der casinobedingten Beschäftigungseffekte werden auf die Gemeinde Kloten entfallen. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe in Höhe von Franken 64,2 (im 1. Betriebsjahr) – 80,2 Mio. (im 4. Betriebsjahr) und andererseits Ertrags- und Kapitalsteuern (ab 2005) von Franken 1–1,7 Mio. pro Jahr an. Etwa 97 % der casinobedingten Fiskalerträge fallen beim Bund an, 1 % bei der Standortgemeinde und 2 % bei anderen Zürcher Gemeinden. Im Tagestourismus werden 207 100–228 900 zusätzliche Tagesgäste pro Jahr erwartet. Im Übernachtungstourismus wird mit 14 290–15 790 zusätzlichen Logiernächten gerechnet. Neben der Wirtschaft können diverse weitere Institutionen in der Region direkt von Sponsoringbeiträgen im Umfang von Franken 343 500–366 000 pro Jahr profitieren. In der Gemeinde Kloten und deren Umgebung können die angestammten Betriebe mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 32,8–36,8 Mio. rechnen
51. Das Spielangebot: Etappe 1: 16 Spieltische, 300 Glücksspielautomaten, Jackpots; Etappe 2: 20 Spieltische, 500 Glücksspielautomaten, Jackpot (inkl. interlinket)
52. Die Annexbetriebe: Etappe 1: Bar, Show-Lounge; Etappe 2: Restaurant, Show-Lounge, Casino-Bar, Ballsaal

Casino Zürich (Hardturm Zürich West)

53. Name der Spielbank: Casino Zürich (Hardturm Zürich West)
54. Betriebsort der Spielbank: Zürich
55. Beantragter Konzessionstyp: A
56. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
57. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Neue Spielbank AG, Zürich
58. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Erwin Brunner, Rüslikon: 31,7 %; Wilfried Achterfeld, Hamburg: 16,3 %; John Jahr, Hamburg: 16,3 %; Andreas Rohrer, Baar: 8,6 %; Regula Pfister, Zürich: 5,7 %; Alexander Jahr, Hamburg: 5,5 %; Angelika Jahr-Stilcken, Hamburg: 5,5 %; Michael Jahr, Hamburg: 5,5 %; übrige: 4,9 %
59. Die wichtigsten Geschäftspartner: Spielbank Hamburg/Deutschland; Spielbank Wiesbaden/Deutschland

60. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Bauphase: positive Auswirkungen auf die Baubranche (Steuereinnahmen für Gemeinde, Kanton und Bund)
 - Betriebsphase: Spielbankenabgabe zwischen Franken 41–48 Mio. pro Jahr zu Gunsten der Bundeskasse. Es sind keine Infrastrukturinvestitionen zu Lasten der öffentlichen Hand zu erwarten. Die Stadt Zürich profitiert vom zusätzlichen Tourismus und von den Steuereinnahmen aus dem Betrieb der Spielbank.
61. Das Spielangebot: 18 Spieltische (3 French Roulette, 7 American Roulette, 4 Black Jack, 2 Poker, 2 Baccara); 160 Glücksspielautomaten
62. Die Annexbetriebe: Bar, Bistro

Grand Casino Zürich Kongresshaus

63. Name der Spielbank: Grand Casino Zürich Kongresshaus
64. Betriebsort der Spielbank: Zürich
65. Beantragter Konzessionstyp: A
66. Rechtsform der Spielbank: Stiftung (Standortkonzessionärin) und Aktiengesellschaft (Betriebskonzessionärin)
67. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Kongresshaus-Stiftung Zürich
 - Betriebskonzessionärin: Casino Zürich Spiele AG
68. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Stadt Zürich: 100 %
 - an der Betriebskonzessionärin: CZ-Beteiligungs-AG: 44 %; Kongresshaus-Stiftung: 24 %; Betriebsgesellschaft: 18 %; Freddy Burger Management: 10 %; Stadt Zürich: 4 %
69. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
70. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionsphase: Investitionen von insgesamt Franken 37,1 Mio. im Jahre 2002. Beschäftigungseffekte von ca. 83 Personenjahren im Kanton Zürich
 - Betriebsphase: Beschäftigungseffekte von 303–332 Personenjahren ab dem Jahr 2003, wovon über 97 % auf die Stadt Zürich entfallen. Die Spielbankenabgabe beträgt im ersten Betriebsjahr Franken 37,7 Mio., im fünften Betriebsjahr Franken 44 Mio. Die Unernehmenssteuer beläuft sich von Franken 0,24 Mio. im zweiten bis auf Franken 1 Mio. im fünften Betriebsjahr. Im Tagestourismus werden jährlich 123 500–136 000 zusätzliche Tagesgäste erwartet. Im Übernachtungstourismus wird ein Anstieg der Logiernächte in der Region um 5 590–6 190 Übernachtungen zu verzeichnen sein. Es wird mit casinobedingten jährlichen Umsatzerhöhungen für die angestammten Betriebe der Region in der Höhe von Franken 19,9–22,4 Mio. gerechnet. Sponsoring zu Gunsten lokaler und

regionaler Institutionen der Kultur und des Sports von insgesamt
Franken 280 000–300 000 jährlich

71. Das Spielangebot: 16 Spieltische; 350 Glücksspielautomaten; Jackpots,
davon 1 interlinket
72. Die Annexbetriebe: Musik-Lounge

Grand Casino Zentrum Zürich Nord

73. Name der Spielbank: Grand Casino Zentrum Zürich Nord
74. Betriebsort der Spielbank: Zürich
75. Beantragter Konzessionstyp: A
76. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
77. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Casino Zürich AG
 - Betriebskonzessionärin: ZEC Zürich Entertainment Casino AG
78. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: ABB Immobilien AG, Zürich: 90 %;
Kulturstiftung für die Region Zürich: 5 %; Verein Pro Zürich Nord: 5 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Grand Casino SA, Zürich: 100 %
79. Die wichtigsten Geschäftspartner: stehen zur Zeit noch nicht fest
80. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - ausgelöstes Primäreinkommen / Umsatz: insgesamt Franken 212,36 Mio.
 - Veränderung der Bruttowertschöpfung: insgesamt Franken 181,73 Mio.
 - direkte Arbeitsplätze: 265–333
 - indirekte Arbeitsplätze: insgesamt 2372
81. Das Spielangebot: 36 Spieltische (6 franz. Roulette, 10 American Roulette,
8 Black Jack, 3 Poker, 4 Baccara, 4 Sic Bo, 1 Glücksrad);
500 Glücksspielautomaten
82. Die Annexbetriebe: Restaurants, Bistro, Dancing-Bar, Casino-Bars, Jazz-Club
mit Bar, Cigar Lounch, TV-Raum, VIP-Räume, Konferenzräume

2. Kanton Bern

Grand Casino Bern

83. Name der Spielbank: Grand Casino Bern
84. Betriebsort der Spielbank: Bern
85. Beantragter Konzessionstyp: A
86. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
87. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Kongress + Kursaal Bern AG
 - Betriebskonzessionärin: Grand Casino Bern AG
88. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: verschiedene Aktionäre (keine Grossaktionäre über 10 %)
 - an der Betriebskonzessionärin: Kongress + Kursaal Bern AG, Bern: 55 %; Swiss Casinos AG, Appenzel: 45 %
89. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzel; Casinos Austria International AG, Zug
90. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionsphase: Bau- und Einrichtungsinvestitionen von insgesamt Franken 24 Mio., die in der Stadt Bern Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 43 Personenjahren auslösen
 - Betriebsphase (ab 2003): Beschäftigungseffekte in der Grössenordnung von 222–243 Personenjahren. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von jährlich Franken 19,6–24 Mio. sowie Unternehmenssteuern von Franken 0,3–0,7 Mio. pro Jahr an. Daneben werden indirekte Steuerleistungen der Mitarbeiter/innen des Casinos sowie der vom Casino beanspruchten Drittfirmen erbracht. Im Tagestourismus werden jährlich 104 500–115 500 zusätzliche Tagesgäste erwartet. Im Übernachtungstourismus wird das Casino einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 3810–4210 Übernachtungen auslösen. Verschiedene lokale und regionale Institutionen der Kultur und des Sports werden von Beiträgen im Rahmen von ca. Franken 200 000.– profitieren. Bezogen auf den ganzen Kanton Bern können die angestammten Betriebe mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 8,9–10,5 Mio. rechnen
91. Das Spielangebot: 10 Spieltische; 250 Glücksspielautomaten
92. Die Annexbetriebe: –

Casino Palace Biel

93. Name der Spielbank: Casino Palace Biel
94. Betriebsort der Spielbank: Biel
95. Beantragter Konzessionstyp: A/B

96. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
97. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Palace Biel AG (CPB)
98. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Casino Kursaal Interlaken AG, Interlaken: 60 %; CTS Congrès, Tourisme et Sports SA, Biel: 40 %
99. Die wichtigsten Geschäftspartner: InterCasino AG, Interlaken; Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
100. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen (für eine A-Konzession):
 - Arbeitsplätze im Casino: 99
 - zusätzlich induzierte Arbeitsplätze in der Region: 112
 - zusätzlich induzierter Umsatz durch das Casino: Franken 4,1 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten der Region: Franken 2,68 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Kantons: Franken 2,76 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 37,895 Mio. im Jahr
101. Das Spielangebot (für eine A-Konzession): 17 Spieltische (6 American Roulette, 5 franz. Roulette, 3 Black Jack, 1 Baccara, 1 Punto Banco, 1 Poker); 250 Glücksspielautomaten
102. Die Annexbetriebe: Casino-Bar, Piano-Bar, Kino, Theater

Casino Kursaal Interlaken

103. Name der Spielbank: Casino Kursaal Interlaken
104. Betriebsort der Spielbank: Interlaken
105. Beantragter Konzessionstyp: B
106. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
107. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Kursaal Interlaken AG
108. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Kleinaktionäre (keine Aktionärsbeteiligung von 5 % oder mehr)
109. Die wichtigsten Geschäftspartner: InterCasino AG, Interlaken; Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
110. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Arbeitsplätze im Casino: 47
 - zusätzlich induzierte Arbeitsplätze in der Region: 111
 - zusätzlich induzierter Umsatz durch das Casino: Franken 10,375 Mio. pro Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten der Region: Franken 1,52 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Kantons: Franken 4,14 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 4,825 Mio. im Jahr
111. Das Spielangebot: 6 Spieltische (3 American Roulette, 2 Black Jack, 1 Poker); 150 Glücksspielautomaten

- 112. Die Annexbetriebe: Casinor-Bar, Kongresszentrum und -park, Restaurants, Folklore-Shows
- 113. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel:
 - Interlakner Musikfestwochen: Franken 150 000.– pro Jahr (ab 2001)
 - Schlittschuh-Club Interlaken: Franken 48 000.– pro Jahr
 - weitere Sponsoring-Engagements

Casino Kursaal Thun

- 114. Name der Spielbank: Casino Kursaal Thun
- 115. Betriebsort der Spielbank: Thun
- 116. Beantragter Konzessionstyp: B
- 117. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
- 118. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Casino Kursaal Thun AG
 - Betriebskonzessionärin: CTB Casino Thun Betriebs AG
- 119. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Einwohnergemeinde Thun: 80 %; regionale Publikumsaktionäre: 20 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Casino Kursaal Thun AG, Thun: 50 %; Swiss Casinos AG, Appenzell: 35 %; Casinos Austria International AG, Zug: 15 %
- 120. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
- 121. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionsphase: Bau- und Einrichtungsinvestitionen von insgesamt Franken 5,225 Mio., die im Kanton Bern Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 10 Personenjahren auslösen
 - Betriebsphase (ab 2002): direkte und indirekte Beschäftigungseffekte in der Grössenordnung von 60–63 Vollzeitstellen. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von jährlich Franken 7,56–8,8 Mio. an, wovon 60 % auf den Bund und 40 % auf den Kanton Bern entfallen. Andererseits werden jährlich Franken 0,2–0,4 Mio. an Unternehmenssteuern abgeführt. Daneben werden indirekte Steuerleistungen der Mitarbeiter-/innen des Casinos sowie der vom Casino beanspruchten Drittfirmen erbracht. Als Impulswirkung des casinoinduzierten Tourismus können die regionalen Gewerbebetriebe jährlich mit Einnahmen von Franken 0,7–1,1 Mio. rechnen. Daneben wird der casinoinduzierte Tourismus eine Beschäftigungswirkung von 4–7 Vollzeitstellen entfalten. Die angestammten Betriebe der Region dürfen casinobedingte jährliche Umsatzsteigerungen von Franken 2,0–2,5 Mio. erwarten
- 122. Das Spielangebot: 5 Spieltische; 110 Glücksspielautomaten; Jackport

123. Die Annexbetriebe: Bar, Saal
124. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Das Casino wird jährlich Franken 200 000 für Tourismus, Kultur, Sport und gemeinnützige Zwecke ausgeben

3. Kanton Luzern

Casino Luzern

125. Name der Spielbank: Casino Luzern
126. Betriebsort der Spielbank: Luzern
127. Beantragter Konzessionstyp: A/B
128. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
129. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Kursaal-Casino AG, Luzern
 - Betriebskonzessionärin: Casino Luzern Spiele AG
130. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Einwohnergemeinde der Stadt Luzern: 22,27 %; Luzerner Kantonalbank: 11,26 %; Rest: Kleinaktionäre, von denen keiner mehr als 5 % an Kapital und/oder an Stimmen besitzt
 - an der Betriebskonzessionärin: Kursaal-Casino AG Luzern: 55 %; Casinos Austria International, Zug: 42,35 %; übrige: 2,65 %
131. Die wichtigsten Geschäftspartner: Casinos Austria International AG, Zug
132. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionsphase: umbaubedingte Investitionen von Franken 30 Mio. Die Investitionen lösen in den Zentralschweizer Kantonen Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 168 Personenjahren aus
 - Betriebsphase: Der Betrieb des Casinos wird im Casino, in seinen Annexbetrieben sowie in den angestammten Betrieben der Region pro Jahr zu Beschäftigungseffekten im Umfang von 340–355 Personenjahren führen. Die Zahl der jährlichen Logiernächte in der Region wird um 12 200–13 500 Übernachtungen erhöht. Überdies werden pro Jahr 61 000–76 000 zusätzliche Tagesgäste erwartet, die zusätzliche Umsätze im regionalen Gastgewerbe und im Luzerner Shopping bewirken werden. Die angestammten Betriebe der Stadt und der Region sowie die Annexbetriebe des Casinos können mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 15,7–18,9 Mio. rechnen. Es dürften jährlich Fiskalerträge von rund Franken 22,3 Mio. anfallen. 89 % der erwarteten Erträge fallen beim Bund an, 4 % beim Kanton Luzern und 2 % bei der Stadt.
133. Das Spielangebot: 16 Spieltische (6 American Roulette, 4 Black Jack, 1 Mini Craps, 2 Poker, 1 Mini Punto Banco, 1 Caribbean Stud Poker, 1 Progressive Black Jack oder Caribbean Stud Poker); 218 Glücksspielautomaten, Jackpot
134. Die Annexbetriebe: Unterhaltungs- und Gastronomiebetrieb

4. Kanton Uri

—

5. Kanton Schwyz

Kursaal Pfäffikon

135. Name der Spielbank: Kursaal Pfäffikon
136. Betriebsort der Spielbank: Pfäffikon/SZ
137. Beantragter Konzessionstyp: B
138. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
139. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: SCS Seedamm Casino S-AG, Pfäffikon
 - Betriebskonzessionärin: SC Seedamm Casino AG, Pfäffikon
140. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Swiss Casino AG, Appenzell: 59,5 %; Casinos Austria International AG, Zug: 25,5 %; Verkehrsverein Einsiedeln: 6 %; Brunnen Tourismus: 6 %; übrige: 3 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 70 %; Casinos Austria International AG, Zug: 30 %
141. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
142. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionsphase: Investitionen von insgesamt Franken 12 Mio., die im Kanton Schwyz Beschäftigungseffekte im Umfang von über 18 Personenjahren auslösen
 - Betriebsphase (ab 2002): Beschäftigungseffekte in der Grössenordnung von 114–125 Personenjahren. Ca. 82 % der casinobedingten Beschäftigungseffekte werden auf die Standortgemeinde und weitere 5 % auf den Standortkanton entfallen. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von jährlich Franken 9,6–14,1 Mio. sowie – ab dem sechsten Betriebsjahr – auch Ertrags- und Kapitalsteuern an. Rund 58 % fallen beim Bund und 39 % beim Standortkanton an. Im Tagestourismus werden jährlich 71 700–79 300 zusätzliche Tagesgäste erwartet. Im Übernachtungstourismus wird das Casino einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 1240–1370 Übernachtungen auslösen. Neben der Wirtschaft können diverse weitere Institutionen in der Region direkt von Sponsoringbeiträgen im Umfang von jährlich rund Franken 0,5 Mio. profitieren. Die angestammten Betriebe können mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 4,2–4,9 Mio. rechnen
143. Das Spielangebot: 6 Spieltische, 150 Glücksspielautomaten, Jackpot
144. Die Annexbetriebe: Lounge, Hotel, Restaurant, Bar, Wellness-Center, Bankett- und Festsäle, Seminar- und Kongressinfrastruktur

6. Kanton Obwalden

—

7. Kanton Nidwalden

Spielcasino Stans

145. Name der Spielbank: Spielcasino Stans
146. Betriebsort der Spielbank: Stans
147. Beantragter Konzessionstyp: B
148. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
149. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Urschweizer Casino AG, Stans
 - Betriebskonzessionärin: Casino Vierwaldstättersee AG, Stans
150. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Stiftung pro Nidwalden Tourismus: 50 %;
Verein Uri-Gotthard-Tourismus: 50 %
 - an der Betriebskonzessionärin: InterCasino AG, Interlaken: 50 %;
Urschweizer Casino AG: 50 %
151. Die wichtigsten Geschäftspartner: Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
152. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Arbeitsplätze im Casino: 47
 - zusätzlich induzierte Arbeitsplätze in der Region: 45
 - zusätzlich induzierter Umsatz durch das Casino: Franken 3 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten der Region: Franken 705 000.– im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Kantons: Franken 3,405 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 4,69 Mio. im Jahr
153. Das Spielangebot: 6 Spieltische (3 American Roulette, 2 Black Jack, 1 Poker);
150 Glücksspielautomaten
154. Die Annexbetriebe: Casino-Bar

8. Kanton Glarus

—

9. Kanton Zug

–

10. Kanton Freiburg

Casino de Fribourg (alter Bahnhof I)

155. Name der Spielbank: Casino de Fribourg (alter Bahnhof I)
156. Betriebsort der Spielbank: Freiburg
157. Beantragter Konzessionstyp: B
158. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
159. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Ancienne Gare SA, Freiburg
160. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: InterCasino AG, Interlaken: 100 %
161. Die wichtigsten Geschäftspartner: Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
162. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Arbeitsplätze im Casino: 52
 - zusätzlich induzierte Arbeitsplätze in der Region: 65
 - zusätzlich induzierter Umsatz durch das Casino: Franken 3,8 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten der Region: Franken 1,19 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten des Kantons: Franken 5,8 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 7,6 Mio.
163. Das Spielangebot: 6 Spieltische (3 American Roulette, 2 Black Jack, 1 Poker);
150 Glücksspielautomaten
164. Die Annexbetriebe: Bar

Casino Fribourg (alter Bahnhof II)

165. Name der Spielbank: Casino Fribourg (alter Bahnhof II)
166. Betriebsort der Spielbank: Freiburg
167. Beantragter Konzessionstyp: B
168. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
169. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Fribourg SA, Freiburg
170. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: René Clerc, Tentlingen (FR): 50 %;
Bernhard Schneider, Freiburg: 50 %
171. Die wichtigsten Geschäftspartner: Spielbank Wiesbaden/Deutschland
172. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen: Die Bauinvestitionen werden zu 67 % in der Region Freiburg wirksam. Der volkswirtschaftliche Nutzen wird sich langfristig lediglich auf den Umbau des Bahnhofes auswirken. Während der Betriebsphase entspricht der Nutzen demjenigen eines KMU.
173. Das Spielangebot: 6 Spieltische (3 American Roulette, 3 Black Jack);
150 Glücksspielautomaten

- 174. Die Annexbetriebe: keine
- 175. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel:
 - Kulturbeitrag von Franken 1 Mio.
 - Zahlungen an den Tourismusverband im Umfang von Franken 200 000
 - Beitrag an die Forschung der Universität: Franken 50 000

Casino Fribourg (Grand-Places I)

- 176. Name der Spielbank: Casino Fribourg (Grand-Places I)
- 177. Betriebsort der Spielbank: Freiburg
- 178. Beantragter Konzessionstyp: B
- 179. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
- 180. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Grand-Places Fribourg SA, Freiburg
- 181. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Escor Casinos & Entertainment SA, Düdingen: 100 %
- 182. Die wichtigsten Geschäftspartner: Escor Casinos & Entertainment SA, Düdingen
- 183. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:

Jährlich werden 185 000–250 000 Besucher/innen im Casino erwartet. Auf Grund des Casinobetriebes werden jährlich zusätzlich 35 000–44 500 Touristen/innen – vor allem Tagestouristen – nach Freiburg kommen. Durch den Casinobetrieb werden direkt oder indirekt mindestens 89–91 Vollzeitstellen geschaffen. Der Betrieb des Casinos wird in der Agglomeration Fribourg neue Einkommen in der Höhe von ca. Franken 11,5 Mio. generieren, davon Franken 6,3 Mio direkt durch den Casinobetrieb und Franken 5,2 Mio indirekt durch den Tourismus und durch die angestammten Betriebe. Im Jahr 2004 ist mit Steuerrückflüssen von Franken 9,5–14,5 Mio. zu rechnen. Der Grossteil dieses Steuerertrages wird auf die Spielbankenabgabe entfallen (Anteil Bund: Franken 4,5–7 Mio., Anteil Kanton: Franken 3–4,5 Mio.). Auf Grund der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen entfallen auf den Kanton Freiburg Steuereinnahmen in der Höhe von Franken 0,7–1,1 Mio., auf die Gemeinden der Agglomeration Freiburg Franken 0,6–1 Mio.
- 184. Das Spielangebot: 8 Spieltische (3 American Roulette, 4 Black Jack, 1 Poker); 128 Glücksspielautomaten
- 185. Die Annexbetriebe: Bars
- 186. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: 6 % des Bruttospielerträge werden zur Finanzierung eines Theaters in der Stadt Freiburg und eines Kulturzentrums in Villars-sur-Glâne verwendet

Casino de la Sarine Fribourg (Grand-Places II)

187. Name der Spielbank: Casino de la Sarine Fribourg (Grand Places II)
188. Betriebsort der Spielbank: Freiburg
189. Beantragter Konzessionstyp: B
190. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
191. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino de la Sarine Fribourg SA
192. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Compagnie des Casinos Holding SA, Freiburg: 100 %
193. Die wichtigsten Geschäftspartner: Compagnie des Casinos Holding SA, Freiburg; Compagnie Européenne de Casinos, Villeneuve-La-Garenne/France
194. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - das Casino stellt zu den bestehenden Freizeitangeboten eine Ergänzung dar, ohne bestehende Angebote direkt zu konkurrenzieren
 - dank dem Casinobetrieb entstehen rund 50 Arbeitsplätze. Es ist davon auszugehen, dass zusätzlich noch rund 25 Arbeitsplätze ausserhalb des Casinos entstehen werden
 - das Casino ist ein bedeutender Steuerzahler für die Region, den Kanton sowie den Bund. Der durchschnittliche Bruttospielertrag in den ersten fünf Betriebsjahren beträgt rund Franken 20,3 Mio. Davon fließen Franken 8,7 Mio. (42,86%) an die öffentliche Hand zurück.
195. Das Spielangebot: 6 Spieltische (2 American Roulette, 3 Black Jack, 1 Poker); 150 Glücksspielautomaten
196. Die Annexbetriebe: Bar
197. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Das Casino wird den Gemeinden Grand Fribourg 8 % des Nettospielertrages zur Verwirklichung von kulturellen Projekten zur Verfügung stellen. Soweit das Casino von einer Reduktion der Spielbankenabgabe (Art. 42 SBG) profitieren kann, wird es auch diesen Betrag vollumfänglich den Gemeinden Grand Fribourg zur Verwirklichung kultureller und gemeinnütziger Projekte zu Gute kommen lassen

Casino de Fribourg (Granges-Paccot)

198. Name der Spielbank: Casino de Fribourg (Granges-Paccot)
199. Betriebsort der Spielbank: Granges-Paccot
200. Beantragter Konzessionstyp: B
201. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
202. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Société Fribourgeoise d'Animation Touristique SA

203. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Accor Casinos Suisse SA, Genf: 100 %
204. Die wichtigsten Geschäftspartner: Accor Casinos Suisse SA, Genf
205. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Auswirkungen der Spielbank auf die Steuereinnahmen der öffentlichen Körperschaften
 - Auswirkungen auf die Bauunternehmungen und das Gewerbe in der Region
 - finanzielle Beteiligung der Spielbank an der Kulturpolitik
 - Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt durch die Schaffung von 64 Arbeitsplätzen
206. Das Spielangebot: 6 Spieltische (2 American Roulette, 3 Black Jack, 1 Punto Banco); 100 Glücksspielautomaten
207. Die Annexbetriebe: keine
208. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Jährliche Überweisung an die Gemeinden zur zweckgebundenen Förderung der Kultur in folgendem Umfang:
 - 50 % des Gesellschaftsgewinns nach Abzug der Steuern, jedoch mindestens ein Betrag, der 8 % des Nettospielertrages ausmacht
 - soweit eine Reduktion der Spielbankenabgabe im Sinne von Artikel 42 SBG möglich ist, Überweisung eines Betrages im Umfang der Abgabereduktion

Casino Fribourg (Givisiez)

209. Name der Spielbank: Casino Fribourg (Givisiez)
210. Betriebsort der Spielbank: Givisiez
211. Beantragter Konzessionstyp: B
212. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
213. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - La Romande des Jeux SA, Lausanne
214. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Westschweizer Kantone: $\frac{6}{9}$; la Loterie Romande: $\frac{3}{9}$
215. Die wichtigsten Geschäftspartner: Holland Casino, Hoofddorp/Holland
216. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Anfangsinvestitionen: Franken 22 Mio.
 - Besucherzahl: 650 pro Tag
 - Schaffung von 64 direkten und ca. 70 indirekten Arbeitsstellen
217. Das Spielangebot: 6 Spieltische, 150 Glücksspielautomaten
218. Die Annexbetriebe: Restaurants, Bars

219. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel:
- alle Gewinne werden für gemeinnützige Zwecke verwendet
 - alle Steuerermässigungen werden in gemeinnützige Projekte oder in Projekte mit regionalem Nutzen investiert

Casino Murten-Morat

220. Name der Spielbank: Casino Murten-Morat
221. Betriebsort der Spielbank: Murten
222. Beantragter Konzessionstyp: B
223. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
224. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
– Restovillage SA, Morat
225. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Marie-Louise Montani, Murten: 99 %; übrige: 1 %
226. Die wichtigsten Geschäftspartner: –
227. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
– Bau eines Zentrums «Abfahrt A1 Löwenberg»
– Bau eines Hotels
228. Das Spielangebot: 6 Spieltische (2 English Roulette, 4 Black Jack); 150 Glücksspielautomaten
229. Die Annexbetriebe: –
230. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Eine Abgabe von 8 % vom Nettospielertrag wird in Projekte des öffentlichen Interesses und des regionalen Gemeindewohls investiert. Nutzniesser sind: Regionale Gesellschaft des Seebezirkes, Murten/Morat Tourismus, Murten Classics, Gemeinde Murten)

11. Kanton Solothurn

Casino Mittelland (Egerkingen)

231. Name der Spielbank: Casino Mittelland (Egerkingen)
232. Betriebsort der Spielbank: Egerkingen
233. Beantragter Konzessionstyp: A/B
234. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
235. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Mittelland AG, Egerkingen
236. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Corsaro AG, Hergiswil: 60 % ; Grand Casino AG, Zürich: 40 %
237. Die wichtigsten Geschäftspartner: stehen zur Zeit noch nicht fest
238. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - die Gesamtinvestitionen für Bau und Einrichtung betragen Franken 54 Mio. Davon verbleiben etwa Franken 39 Mio. in der Region, Franken 11,3 Mio. werden in die übrige Schweiz und Franken 3,4 Mio. ins Ausland gehen
 - durch den Casinobetrieb werden 232 Vollzeitstellen neu geschaffen, durch die Annexbetriebe weitere 30 Stellen. Das Casino löst mit seinen Aufträgen während der Bau- und der nachfolgenden Betriebsphase namhafte Wertschöpfungsprozesse in der Region aus. Dies führt dazu, dass allein durch die wiederkehrenden Aufträge grössenordnungsmässig 160 neue Arbeitsplätze entstehen
 - im dritten Betriebsjahr wird mit einem Bruttospielertrag von rund Franken 73 Mio. und einer Spielbankenabgabe von Franken 35,5 Mio. gerechnet. Dazu kommen Unternehmenssteuern im Betrag von etwa Franken 3,4 Mio. im Jahr
 - durch die zusätzlich entstehenden Arbeitsplätze im Casino und in der regionalen Wirtschaft fallen zusätzliche Einkommenssteuern in der Höhe von rund Franken 3,7 Mio. an
239. Das Spielangebot: 27 Spieltische (4 franz. Roulette, 7 American Roulette, 9 Black Jack, 3 Poker, 2 Baccara, 1 Sic Bo, 1 Glücksrad); 300 Glücksspielautomaten
240. Die Annexbetriebe: Restaurant, Bankettsaal, Bar, Disco

Kursaal Solothurn

241. Name der Spielbank: Kursaal Solothurn
242. Betriebsort der Spielbank: Solothurn
243. Beantragter Konzessionstyp: B
244. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
245. Name der Konzessionärin

- Standortkonzessionärin: Casino Solothurn S-AG
 - Betriebskonzessionärin: CSO Casino Solothurn AG
246. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
- an der Standortkonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 45,5 %; Kanton Solothurn Tourismus: 20 %; Casinos Austria International AG, Zug: 19,5 %; Region Solothurn Tourismus: 15 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 70 %; Casinos Austria International AG, Zug: 30 %
247. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
248. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
- Investitionsphase: Bau- und Einrichtungsinvestitionen von insgesamt Franken 14,3 Mio., die Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 75 Personenjahren auslösen
 - Betriebsphase (ab 2003): Beschäftigungseffekte in der Grössenordnung von 103–108 Personenjahren. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von jährlich Franken 9,1–14,1 Mio. sowie die Unternehmenssteuer von Franken 0,1–0,6 Mio. pro Jahr an. Daneben gibt es indirekte Steuerleistungen der Mitarbeiter/innen des Casinos sowie der vom Kursaal beanspruchten Drittfirmen. Insgesamt entfallen ca 57 % der casinobedingten Fiskalerträge auf den Bund, 26 % auf den Kanton und 13 % auf die Standortgemeinde. Im Tagestourismus generiert der Kursaal jährlich 31 000–46 200 zusätzliche Tagesgäste. Im Übernachtungstourismus wird der Kursaal einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 650–720 Übernachtungen auslösen. Diverse touristische und weitere Institutionen werden mit jährlichen Beiträgen von insgesamt Franken 300 000–400 000 unterstützt. Die angestammten Betriebe der Region können mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 3,9–4,5 Mio. rechnen
249. Das Spielangebot: 6 Spieltische; 150 Glücksspielautomaten; Jackpot
250. Die Annexbetriebe: Bar

12. Kanton Basel-Stadt

Grand Casino Basel

251. Name der Spielbank: Grand Casino Basel
252. Betriebsort der Spielbank: Basel
253. Beantragter Konzessionstyp: A
254. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
255. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Grand Casino Basel AG
256. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Swiss Casino AG, Appenzell: 70%; Casinos Austria International AG, Zug: 30 %
257. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
258. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - In der Investitionsphase: Bauinvestitionen von insgesamt Franken 43,1 Mio., die im Kanton Basel-Stadt Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 128 Personenjahren auslösen
 - In der Betriebsphase: Beschäftigungseffekte im Umfang von 332–371 Personenjahren, die zu rund 87 % auf den Kanton Basel-Stadt entfallen. Als Fiskalerträge generiert das Casino einerseits eine Spielbankenabgabe von jährlich Franken 42,6–60,2 Mio. und andererseits eine Unternehmenssteuer von Franken 0,8–1,5 Mio. im Jahr. Indirekt entstehen weitere Steuerleistungen durch die Besteuerung der Mitarbeiter/innen des Casinos sowie der durch das Casino beanspruchten Drittfirmen. Im Tagestourismus generiert das Casino jährlich 112 700–124 600 zusätzliche Tagesgäste. Im Übernachtungstourismus wird die Spielbank einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 10 810–11 950 auslösen. Verschiedene lokale und regionale Institutionen der Kultur und des Sports werden von Beiträgen im Rahmen von insgesamt rund Franken 300 000.– im Jahr profitieren. Bezogen auf den ganzen Kanton Basel-Stadt können die angestammten Betriebe mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 17,8–20,9 Mio. rechnen.
259. Das Spielangebot: 16 Spieltische; 350 Glücksspielautomaten, Jackpots, davon 1 interlinked
260. Die Annexbetriebe: Gourmet-Restaurant, Lounge mit Show-Bühne, Bars, Hotel, Kongresszentrum, Musical-Theater

Airport Casino Basel

261. Name der Spielbank: Airport Casino Basel
262. Betriebsort der Spielbank: Basel
263. Beantragter Konzessionstyp: A

264. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
265. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Airport Casino Basel AG
266. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Compagnie Financière Régionale, St. Denis-La Plaine/France: 100 %
267. Die wichtigsten Geschäftspartner: Airport Hotel Basel AG, Basel;
Burckhardt & Partner AG, Basel
268. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
Das Casino erwirtschaftet einen Umsatz von Franken 77,7 Mio. im Jahr, eine Bruttowertschöpfung von Franken 69,7 Mio. und beschäftigt 226 Personen (189 Vollzeit). Indirekt werden durch das Casino, seine Angestellten und Kunden in der nationalen Wirtschaft Franken 19 Mio. Umsatz, Franken 9,5 Mio. Bruttowertschöpfung und rund 80 Arbeitsplätze geschaffen. Demgegenüber stehen substitutionsbedingte Umsatzeinbussen von Franken 3 Mio. und ein entsprechender Verlust von 58 Arbeitsplätzen. Netto verbleiben als direkte und indirekte Wirkungen des Casinos jährliche Umsätze von rund Franken 60 Mio., eine Bruttowertschöpfung von Franken 50 Mio. und 214 Arbeitsplätze. Insgesamt werden durch das Casino Steuerrückflüsse an die öffentliche Hand in der Höhe von rund Franken 34 Mio. ausgelöst. Infolge des grenznahen Standortes des Casinos resultiert ein positiver Effekt auf die Schweizer Zahlungsbilanz in der Grössenordnung von Franken 34 Mio.
269. Das Spielangebot: 15 Spieltische (4 franz. Roulette, 4 American Roulette, 4 Black Jack, 1 Mini Punto Banco, 2 Caribbean Stud Poker);
300 Glücksspielautomaten
270. Die Annexbetriebe: Bar, Brasserie, Restaurants, Veranstaltungen im Bereich Variété

13. Kanton Basel-Land

Casino Pratteln

271. Name der Spielbank: Casino Pratteln
272. Betriebsort der Spielbank: Pratteln
273. Beantragter Konzessionstyp: A
274. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
275. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Pratteln AG
276. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: InterCasino AG, Interlaken: 100 %
277. Die wichtigsten Geschäftspartner: InterCasino AG, Interlaken; Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
278. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Arbeitsplätze im Casino: 99
 - zusätzlich induzierte Arbeitsplätze in der Region: 210
 - zusätzlich induzierter Umsatz durch das Casino: Franken 10 Mio. pro Jahr
 - Steuerertrag zu Gunster der Region: Franken 9,94 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Kantons: Franken 3,405 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: 4,69 Mio. im Jahr
279. Das Spielangebot: 17 Spieltische (6 American Roulette, 5 franz. Roulette, 3 Black Jack, 1 Baccara, 1 Punto Banco, 1 Poker); 250 Glücksspielautomaten
280. Die Annexbetriebe: Casino-Bar; Multiplex-Kino-Komplex mit 14 Kinos; Restaurants; Bowling-Center; Fitness-Center; evtl. Disco

14. Kanton Schaffhausen

Kursaal Schaffhausen

281. Name der Spielbank: Kursaal Schaffhausen
282. Betriebsort der Spielbank: Schaffhausen
283. Beantragter Konzessionstyp: B
284. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
285. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Casino Schaffhausen S-AG
 - Betriebskonzessionärin: CSA Casino Schaffhausen AG
286. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Swiss Casino AG, Appenzell: 51,8 %; Casinos Austria International AG, Zug: 22,2 %; Verkehrsverein Schaffhausen Stadt: 13 %; Schaffhausen Tourismus: 12 %; übrige: 1 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 69 %; Casinos Austria International AG; Zug: 30 %; übrige: 1 %
287. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
288. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionsphase: Bau- und Einrichtungsinvestitionen im Betrag von Franken 20,3 Mio., die im Kanton Schaffhausen Beschäftigungseffekte im Umfang von 53 Personenjahren auslösen werden
 - Betriebsphase (ab 2003): Beschäftigungseffekte im Umfang von 109–114 Personenjahren. Davon werden über 85 % auf den Kanton Schaffhausen entfallen. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von insgesamt Franken 10,7–14,7 Mio. (davon Bund: Fr. 6,4 Mio., Kanton Fr. 3,4 Mio., Gemeinde: Fr. 1,2 Mio) und andererseits die Unternehmenssteuer in der Höhe von Franken 0,2–0,5 Mio. (ab dem 4. Betriebsjahr) an. Daneben werden indirekte Steuerleistungen durch die Mitarbeiter/innen des Casinos sowie durch die vom Casino beanspruchten Drittfirmen erbracht. Im Tagestourismus werden jährlich 68 700–76 000 zusätzliche Tagesgäste erwartet. Im Übernachtungstourismus wird das Casino einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 1 350–1 500 Übernachtungen auslösen. Diverse Institutionen werden vom Kursaal mit jährlichen Beiträgen von insgesamt über Franken 100 000 unterstützt. Bezogen auf den ganzen Kanton Schaffhausen können die angestammten Betriebe mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 3,6–4,2 Mio. rechnen
289. Das Spielangebot: 6 Tischspiele, 150 Glücksspielautomaten, Jackpot
290. Die Annexbetriebe: Bar, Veranstaltungssaal

15. Kanton Appenzell Ausserrhoden

Spielcasino Appenzellerland (Herisau)

291. Name der Spielbank: Spielcasino Appenzellerland (Herisau)
292. Betriebsort der Spielbank: Herisau
293. Beantragter Konzessionstyp: A/B
294. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
295. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Appenzellerland Tourismus AG, Herisau
 - Betriebskonzessionärin: Kursaal Spielcasino AG Appenzellerland, Herisau
296. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Verband Appenzellerland Tourismus (AR): 50 %; Verein Appenzellerland Tourismus (AI): 50 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Peter Schorno, Lachen: 50 %; Reinhard Waldburger, Herisau: 50 %
297. Die wichtigsten Geschäftspartner: Golden Games Casino AG, Lachen; Xanadu Entertainment Ltd., Limassol / Zypern
298. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen (für eine A-Konzession):
 - Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen: 234
 - Steuerertrag zu Gunsten der Gemeinde und des Kantons: Franken 4,06 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 22,24 Mio.
 - Kaufkraftzufluss durch auswärtige Besucher: Franken 3,5 Mio.
 - Vorleistungen zu Gunsten der Region jährlich: Franken 5 Mio.
 - generell erhöhte Nachfrage pro Jahr inkl. Multiplikatoreffekt: Franken 21 Mio.
299. Das Spielangebot (für eine A-Konzession): 10 Spieltische (4 American Roulette, 4 Black Jack, 2 Stud Poker); 250 Glücksspielautomaten
300. Die Annexbetriebe: Kino, Restaurant

16. Kanton Appenzell Innerrhoden

—

17. Kanton St. Gallen

Casino du Lac (Rapperswil)

301. Name der Spielbank: Casino du Lac (Rapperswil)
302. Betriebsort der Spielbank: Rapperswil/SG
303. Beantragter Konzessionstyp: B
304. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
305. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Du Lac AG, Rapperswil
306. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Quirino Riva, Feldbach (ZH): 100 %
307. Die wichtigsten Geschäftspartner: stehen zur Zeit noch nicht fest
308. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Investitionssumme (Umbau): Franken 15,5 Mio.
 - Mitarbeiter: 83
 - induzierte zusätzliche Arbeitsplätze: 96
 - Lohnsumme (ab dem 3. Betriebsjahr): Franken 6,51 Mio.
 - Besuche pro Jahr (ab dem 3. Betriebsjahr): 168 000
 - Bruttospielertrag (ab dem 3. Betriebsjahr): Franken 23,9 Mio
 - Spielbankensteuer (ab dem 3. Betriebsjahr): Franken 10,6 Mio.
 - Unternehmenssteuer (ab dem 3. Betriebsjahr): Franken 0,58 Mio.
309. Das Spielangebot: 7 Spieltische (4 Roulette, 3 Black Jack);
130 Glücksspielautomaten
310. Die Annexbetriebe: Restaurant, Bar
311. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: an den Verkehrs- und Verschönerungsverein Rapperswil-Jona werden jährlich 10 % des Netto-spielertrages, mindestens aber Franken 1 Mio. pro Jahr ausbezahlt

Casino Bodensee (Rorschach)

312. Name der Spielbank: Casino Bodensee (Rorschach)
313. Betriebsort der Spielbank: Rorschach
314. Beantragter Konzessionstyp: B
315. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
316. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Bodensee AG, Rorschach
317. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Escor Casinos & Entertainment SA, Düringen: 60 %; Stadt Rorschach: 36 %; übrige: 4 %
318. Die wichtigsten Geschäftspartner: Escor Casinos & Entertainment SA, Düringen

319. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
- Investitionen: Die Gesamtinvestitionen für Umbau und Einrichtung betragen Franken 10,1 Mio. Davon verbleiben Franken 6 Mio. in der Region, Franken 1,6 Mio. gehen in die übrige Schweiz und Franken 2,5 Mio. ins Ausland
 - Arbeitsplätze: Durch den Casinobetrieb werden 82 Vollzeitstellen neu geschaffen. Das Casino und die Annexbetriebe lösen mit ihren Aufträgen namhafte Wertschöpfungsprozesse in der Region aus, die dazu führen, dass allein durch die wiederkehrenden Aufträge etwa 110 neue Arbeitsplätze entstehen
 - Steuern: Es wird mit einer Spielbankensteuer von Franken 7,8 Mio. und mit Unternehmenssteuern im Betrag von etwa Franken 1,3 Mio. gerechnet. Durch die zusätzlich entstehenden Arbeitsplätze im Casino und in der regionalen Wirtschaft fallen zusätzliche Einkommenssteuern an. Diese belaufen sich auf Fr. 770 000.– pro Jahr für die Gemeinden der Region, auf Franken 516 000 pro Jahr für den Kanton und Franken 106 000 pro Jahr für den Bund
 - Tourismus: 5 % des Bruttospielertrages werden jährlich je zu einem Drittel an die Stadt Rorschach, an den Verkehrsverein Rorschach und an die Destination St. Gallen-Bodensee ausgeschüttet
320. Das Spielangebot: 8 Spieltische (4 American Roulette, 3 Black Jack, 1 Poker); 141 Glücksspielautomaten
321. Die Annexbetriebe: Dancing, Restaurant, Kursaal, Bar
322. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: 5 % des Bruttospielertrages werden im öffentlichen Interesse eingesetzt. Sie gehen je zu einem Drittel an die Stadt Rorschach, an den Verkehrsverein Rorschach und an die Destination St. Gallen-Bodensee

Grand Casino St. Gallen

323. Name der Spielbank: Grand Casino St. Gallen
324. Betriebsort der Spielbank: St. Gallen
325. Beantragter Konzessionstyp: A
326. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
327. Name der Konzessionärin
- Standortkonzessionärin: Grand Casino St. Gallen AG
 - Betriebskonzessionärin: CSG Casino St. Gallen AG
328. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
- an der Standortkonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 46,2 %; St. Gallen-Bodensee-Tourismus: 34 %; Casinos Austria International AG: 19,8 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 70 %; Casinos Austria International AG, Zug: 30 %

329. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich;
Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
330. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
- Investitionsphase: Bau- und Einrichtungsinvestitionen von insgesamt Franken 57 Mio., die in der Stadt St. Gallen Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 146 Personenjahren auslösen
 - Betriebsphase (ab 2003): jährliche Beschäftigungseffekte in der Grössenordnung von 199–217 Personenjahren. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von jährlich Franken 17,1–20,2 Mio. sowie Unternehmenssteuern von Franken 0,2–0,6 Mio. pro Jahr an. Daneben werden indirekte Steuerleistungen der Mitarbeiter/innen des Casinos sowie der vom Casino beanspruchten Drittfirmen erbracht. Im Tagestourismus werden jährlich 82 700–91 400 zusätzliche Tagesgäste erwartet. Im Übernachtungstourismus wird das Casino einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 5 800–6 400 Übernachtungen auslösen. Die St. Gallen-Bodensee Tourismus wird vom Casino mit jährlichen Beiträgen vom mindestens Franken 0,5 Mio. unterstützt. Zusätzlich wird das Casino weitere Institutionen mit namhaften Beträgen unterstützen. Bezogen auf den ganzen Kanton St. Gallen können die angestammten Betriebe mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 8,3–9,6 Mio. rechnen
331. Das Spielangebot: 10 Spieltische, 200 Glücksspielautomaten, Jackpots, inkl. 1 interlinked
332. Die Annexbetriebe: Lounge mit Show-Bühne, Bar, Hotel, Cafeteria, Seminar-Infrastruktur

18. Kanton Graubünden

Casino Chur

- 333. Name der Spielbank: Casino Chur
- 334. Betriebsort der Spielbank: Chur
- 335. Beantragter Konzessionstyp: B
- 336. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
- 337. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Kursaal & Casino Chur AG
- 338. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Pasquale Cunti, Arosa: 75 %; Stadt Chur: 20 %; Chur Tourismus: 5 %
- 339. Die wichtigsten Geschäftspartner: Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
- 340. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
Das Casino sorgt dafür, dass neben der Erwirtschaftung von Vorteilen für die Region auch alle steuerlichen Möglichkeiten im Sinne von Art. 41 SBG ausgenutzt werden, um gemeinnützige, kulturelle, sportliche und andere öffentliche Interessen in der Region finanziell zu unterstützen
- 341. Das Spielangebot: 10 Spieltische (American Roulette, Black Jack, Poker); 150 Glücksspielautomaten
- 342. Die Annexbetriebe: Hotel, Restaurant, Pianobar, Sitzungs- und Tagungsräume, Dancing
- 343. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: 2 % vom Bruttospielertrag werden zur Unterstützung von Tourismus, Sport und Kultur eingesetzt. Jährliche Zuwendungen von Franken 200 000 für Sponsoring von Anlässen mit überregionaler Bedeutung

Grand Casino St. Moritz

- 344. Name der Spielbank: Casino St. Moritz
- 345. Betriebsort der Spielbank: St. Moritz
- 346. Beantragter Konzessionstyp: A
- 347. Rechtsform der Spielbank: Genossenschaft (Standortkonzessionärin); Aktiengesellschaft (Betriebskonzessionärin)
- 348. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Casino Kursaal Genossenschaft St. Moritz
 - Betriebskonzessionärin: Casino St. Moritz Operating AG
- 349. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Gemeinde St. Moritz: 39,3 %; Kur- und Verkehrsverein St. Moritz: 28,1 %; Handels- und Gewerbeverein: 16,3 %; Hotelierverein St. Moritz: 16,3 %

- an der Betriebskonzessionärin: Casino Operating und Management AG: 100 %
350. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
351. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
- Investitionsphase: Investitionen von insgesamt Franken 38,5 Mio.; Beschäftigungseffekte im Kanton Graubünden von ca. 164 Personenjahren
 - Betriebsphase (ab 2003): Beschäftigungseffekte von 116–125 Personenjahren, davon 94 % im Kanton Graubünden. Spielbankenabgabe zwischen Franken 5–6,4 Mio. Ertrags- und Kapitalsteuer (ab 5. Betriebsjahr) von Franken 0,2 Mio. Im Tagestourismus jährlich 1900–2000 zusätzliche Tagesgäste. Im Übernachtungstourismus jährlicher Anstieg der Logiernächte in der Region um 7940–8770 Übernachtungen. Casinobedingte jährliche Umsatzsteigerungen für die angestammten Betriebe der Region von Franken 6,4–7,4 Mio. Sponsoring zu Gunsten lokaler und regionaler Institutionen der Kultur und des Sports von insgesamt Franken 56 250–72 000
352. Das Spielangebot: 6 Spieltische, 100 Glücksspielautomaten, Jackpots (davon 1 interlinked)
353. Die Annexbetriebe: Lounge, Hotel, Restaurants, Bar, Musikpavillon, Wellness-Center, Heilbad, Tennishalle

19. Kanton Aargau

Casino Aarau

354. Name der Spielbank: Casino Aarau
355. Betriebsort der Spielbank: Aarau
356. Beantragter Konzessionstyp: B
357. Rechtsform der Spielbank: öffentlichrechtliche Körperschaft (Standortkonzessionärin); Aktiengesellschaft (Betriebskonzessionärin)
358. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Einwohnergemeinde Aarau
 - Betriebskonzessionärin: Casino Aarau AG
359. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Einwohnergemeinde Aarau: 100 %
 - an der Betriebskonzessionärin: InterCasino AG, Interlaken: 50 %; Promotorengruppe diverser Privatpersonen: 50 %
360. Die wichtigsten Geschäftspartner: Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
361. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Arbeitsplätze im Casino: 52
 - zusätzlich induzierte Arbeitsplätze in der Region: 60
 - zusätzlich induzierter Umsatz durch das Casino: Franken 2,33 Mio. pro Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten der Region: Franken 1,1 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Kantons: Franken 5,81 Mio. im Jahr
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 7135 Mio. im Jahr
362. Das Spielangebot: 6 Spieltische (3 American Roulette, 2 Black Jack, 1 Poker); 150 Glücksspielautomaten
363. Die Annexbetriebe: Bar, Restaurants

Stadtcasino Baden

364. Name der Spielbank: Stadtcasino Baden
365. Betriebsort der Spielbank: Baden
366. Beantragter Konzessionstyp: A/B
367. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
368. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Stadtcasino Baden AG
 - Betriebskonzessionärin: Spielbank Baden AG
369. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Einwohnergemeinde Baden: 50 %; Publikumsaktionäre: 42,8 %; Stadtcasino Baden AG: 7,2 %

- an der Betriebskonzessionärin: Stadtcasino Baden AG: 51 %;
Joy Management AG, Baden: 49 %
370. Die wichtigsten Geschäftspartner: Spielbank Berlin/Deutschland
371. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
- direkt oder indirekt geschaffene Arbeitsplätze: 345
 - Bruttolohnsumme der Spielbank sowie der durch Multiplikation geschaffenen Arbeitsplätze: Franken 35,94 Mio.
 - Einkünfte für den Bund pro Jahr: Franken 67,82 Mio.
 - Einkünfte für den Kanton Aargau pro Jahr: Franken 7,97 Mio.
 - Einkünfte für die Stadt Baden: Franken 9,64 Mio.
372. Das Spielangebot (im Falle eine A-Konzession): 25 Spieltische (5 französisch Roulette, 6 American Roulette, 6 Black Jack, 2 Baccara, 1 Mini Punto Banco, 3 Poker [2 Varianten], 1 Glücksrad, 1 Sic Bo); 240 Glücksspielautomaten
373. Die Annexbetriebe: Restaurant (mit Terrasse), Seminar- und Tagungsräume, Saalgeschäft, spielbankeninterne Restauration

Kursaal Rheinfelden

374. Name der Spielbank: Kursaal Rheinfelden
375. Betriebsort der Spielbank: Rheinfelden
376. Beantragter Konzessionstyp: B
377. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
378. Name der Konzessionärin
- Standortkonzessionärin: CKR Casino Kurbrunnen Rheinfelden AG
 - Betriebskonzessionärin: CKR Spiele AG
379. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
- an der Standortkonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 54,158 %; Casinos Austria International AG, Zug: 23,198 %; Gemeinde Rheinfelden: 10 %; regionale Publikumsaktionäre: 12,644 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 54,158 %; Casinos Austria International AG, Zug: 23,198 %; Gemeinde Rheinfelden: 10 %; regionale Publikumsaktionäre: 12,644 %
380. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich; Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
381. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen
- Investitionsphase: Bau- und Einrichtungsinvestitionen von insgesamt Franken 8 Mio., die im Kanton Aargau Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 11 Personenjahren auslösen
 - Betriebsphase (ab 2002): Beschäftigungseffekte in der Grössenordnung von 125-139 Personenjahren. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von jährlich Franken 14–15 Mio. (davon ab 2003 Franken

8,5 Mio. für den Bund und Franken 5,6 für den Kanton) sowie Unternehmenssteuern von Franken 1 Mio. pro Jahr an. Daneben werden indirekte Steuerleistungen der Mitarbeiter/innen des Casinos sowie der vom Casino beanspruchten Drittfirmen erbracht. Im Tagestourismus werden jährlich 79 100–87 400 zusätzliche Tagesgäste erwartet. Im Übernachtungstourismus wird das Casino einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 1790–1970 Übernachtungen auslösen. Diverse Institutionen werden vom Casino mit jährlichen Beiträgen von insgesamt rund Franken 0,5 Mio. unterstützt. Bezogen auf den ganzen Kanton Aargau können die angestammten Betriebe mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 4,4–5,5 Mio. rechnen

- 382. Das Spielangebot: 6 Spieltische; 132 Glücksspielautomaten; Jackpot
- 383. Die Annexbetriebe: Bankett- und Konferenzsaal, Restaurant, Bar

20. Kanton Thurgau

Spielcasino Frauenfeld

- 384. Name der Spielbank: Spielcasino Frauenfeld
- 385. Betriebsort der Spielbank: Frauenfeld
- 386. Beantragter Konzessionstyp: B
- 387. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
- 388. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Thurgau Tourismus AG, Amriswil
 - Betriebskonzessionärin: Golden Games Casino Frauenfeld AG
- 389. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Verein Thurgau Tourismus, Amriswil: 100 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Golden Games Casino AG, Lachen: 96 %; übrige: 4 %
- 390. Die wichtigsten Geschäftspartner: Golden Games Casino AG, Lachen; Xanadu Entertainment Ltd. Limassol / Zypern
- 391. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen: 135
 - Steuerertrag zu Gunsten der Gemeinde und des Kantons: Franken 6,79 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 7,73 Mio.
 - Kaufkraftzufluss durch auswärtige Besucher: Franken 2,1 Mio.
 - einmalige Investitionen zu Gunsten der Region: Franken 11 Mio.
 - Vorleistungen zu Gunsten der Region jährlich: Franken 3,5 Mio.
 - generell erhöhte Nachfrage pro Jahr inkl. Multiplikatoreffekt: Franken 10 Mio.
- 392. Das Spielangebot: 6 Spieltische (4 American Roulette, 2 Black Jack); 150 Glücksspielautomaten
- 393. Die Annexbetriebe: –
- 394. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Thurgau Tourismus AG erhält zur Tourismusförderung jährlich Franken 1 Mio. Weitere Sponsoringbeiträge von mindestens Franken 150 000.– für gemeinnützige Zwecke

Spielcasino Kreuzlingen

- 395. Name der Spielbank: Spielcasino Kreuzlingen
- 396. Betriebsort der Spielbank: Kreuzlingen
- 397. Beantragter Konzessionstyp: B
- 398. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften

399. Name der Konzessionärin
- Standortkonzessionärin: Thurgau Tourismus AG, Amriswil
 - Betriebskonzessionärin: Golden Games Casino Kreuzlingen AG
400. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
- an der Standortkonzessionärin: Verein Thurgau Tourismus, Amriswil: 100 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Golden Games Casino AG, Lachen: 96 %; übrige: 4 %
401. Die wichtigsten Geschäftspartner: Golden Games Casino AG, Lachen; Xanadu Entertainment Ltd. Limassol / Zypern
402. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
- Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen: 130
 - Steuerertrag zu Gunsten der Gemeinde und des Kantons: Franken 6,43 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 7,23 Mio.
 - Kaufkraftzufluss durch auswärtige Besucher: Franken 1,5 Mio.
 - einmalige Investitionen zu Gunsten der Region: Franken 14 Mio.
 - Vorleistungen zu Gunsten der Region jährlich: Franken 3,2 Mio.
 - generell erhöhte nachfrage pro Jahr inkl. Multiplikatoreffekt: Franken 10 Mio.
403. Das Spielangebot: 6 Spieltische (4 American Roulette, 2 Black Jack), 150 Glücksspielautomaten
404. Die Annexbetriebe: Restaurant
405. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Thurgau Tourismus AG erhält zur Tourismusförderung jährlich Franken 1 Mio. Weitere Sponsoringbeiträge von mindestens Franken 100 000.– für gemeinnützige Zwecke

21. Kanton Tessin

Casinò Agno-Lugano

406. Name der Spielbank: Casinò Agno-Lugano
407. Betriebsort der Spielbank: Agno
408. Beantragter Konzessionstyp: A/B
409. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
410. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - New Games 2001 SA, Lugano
411. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Fabio Armati, Porza (TI): 34 %; Armando Antognini, Breganzona (TI): 33 %; Luciano Bordogna, Pazzallo (TI): 33 %
412. Die wichtigsten Geschäftspartner: HTI Hoteli Igralnice Turizem, d.d., Nova Gorica/Slovenien
413. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen: Das Casino wird wesentliche Impulse für den Tourismus im westlichen Gebiet von Lugano in den Bereichen Sport, Unterhaltung und Kultur auslösen. Diese Angebote sollen die bestehenden Angebote der «City Luganese» ergänzen und nicht konkurrenzieren. Das Casino wird deshalb einen bedeutenden wirtschaftlichen und sozialen Nutzen für die Gemeinde Agno, die Region Malcantone sowie die beteiligten Tourismusverbände bringen
414. Das Spielangebot: Spieltische (American Roulette, Black Jack, Midi Punto Banco, Poker); Glücksspielautomaten
415. Die Annexbetriebe: Hotel, Restaurants, Bar, Dancing, Sportzentrum
416. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Mindestens 25 % des Nettospielgewinns (nach Abschreibungen) werden für öffentliche Interessen oder für gemeinnützige Zwecke verwendet werden

Grand Casinò Chiasso

417. Name der Spielbank: Grand Casinò Chiasso
418. Betriebsort der Spielbank: Chiasso
419. Beantragter Konzessionstyp: A
420. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
421. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Grand Casino Chiasso S-SA
 - Betriebskonzessionärin: Grand Casino Chiasso SA
422. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Swiss Casinos, Appenzell: 49 %; Gemeinde Chiasso: 30 %; Casinos Austria International AG, Zug: 21 %

- an der Betriebskonzessionärin: Swiss Casinos AG, Appenzell: 70 % ;
Casinos Austria International, Zug: 30 %
423. Die wichtigsten Geschäftspartner: SC Management AG, Zürich;
Swiss Casinos AG, Appenzell; Casinos Austria International AG, Zug
424. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen
- Investitionsphase: Bau- und Einrichtungsinvestitionen von insgesamt über Franken 134 Mio., die in der Gemeinde Chiasso Beschäftigungseffekte im Umfang von ca. 319 Personenjahren auslösen
 - Betriebsphase (ab 2004): jährliche Beschäftigungseffekte in der Grössenordnung von 430–475 Personenjahren. Davon werden über 80 % auf die Gemeinde Chiasso und weitere 7 % auf den übrigen Kanton Tessin entfallen. Als Fiskalerträge fallen einerseits die Spielbankenabgabe von jährlich Franken 76,2–120 Mio. sowie Unternehmenssteuern von Franken 1,2–3,1 Mio. pro Jahr an. Daneben werden indirekte Steuerleistungen der Mitarbeiter/innen des Casinos sowie der vom Casino beanspruchten Drittfirmen erbracht. Im Tagestourismus werden jährlich 376 300–415 900 zusätzliche Tagesgäste erwartet. Im Übernachtungstourismus wird das Casino einen jährlichen Anstieg der Logiernächte in der Region um 2640–2920 Übernachtungen auslösen. Neben der Wirtschaft werden verschiedene lokale und regionale Institutionen der Kultur und des Sports direkt von Sponsoringbeiträgen im Rahmen von jährlich insgesamt rund Franken 370 00–420 000 profitieren. In der Gemeinde Chiasso und Umgebung können die angestammten Betriebe mit casinobedingten jährlichen Umsatzsteigerungen von Franken 21,7–25,1 Mio. rechnen
425. Das Spielangebot: Etappe 1: 8 Spieltische, 182 Geldspielautomaten, Jackpots; Etappe 2: 28 Spieltische, 500 Glücksspielautomaten, Jackpots (inkl. interlinked)
426. Die Annexbetriebe: Etappe 1: Bar; Etappe 2: Restaurants, Bars, Veranstaltungssaal, Geschäfte

Grand Casinò di Locarno

427. Name der Spielbank: Grand Casinò di Locarno
428. Betriebsort der Spielbank: Locarno
429. Beantragter Konzessionstyp: A
430. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
431. Name der Konzessionärin
- Standortkonzessionärin: Casinò Kursaal Locarno SA
 - Betriebskonzessionärin: Casinò Operating del Locarnese SA
432. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
- an der Standortkonzessionärin: Gemeinde Locarno: 44 %; Verkehrsverein Lago Maggiore: 16 %; Gemeinde Minusio: 10,7 %; Gemeinde Muralto: 10 %; übrige: 19,3 %

- an der Betriebskonzessionärin: Accento SA, Locarno: 49,95 %;
Casinò Kursaal Locarno SA: 49,93; übrige: 0,12 %
- 433. Die wichtigsten Geschäftspartner: Accento SA, Locarno;
Accento Servizi Gestionali SA, Lugano; Holland Casino, Hoofddorp/Holland
- 434. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen (für die 1. Phase «Locarno»): Im ersten Geschäftsjahr (2002) wird das Casino einen Nettomehrwert von total Franken 42,4 Mio. ausweisen können. Davon wird mehr als die Hälfte in die Kassen öffentlicher Körperschaften, hauptsächlich in diejenige des Bundes, fließen, und zwar in Form der Spielbankenabgabe (Franken 22,9 Mio.) und der Mehrwertsteuer (ca. Franken 0,5 Mio.). Für das Personal werden Franken 11,9 Mio. zur Verfügung stehen, während die Allgemeinheit mit Franken 1,9 Mio. in Form von Sponsoring kultureller Anlässe und Tourismusförderung profitieren wird
- 435. Das Spielangebot (für die 1. Phase «Locarno»): 17 Spieltische (6 American Roulette, 5 Black Jack, 2 Caribbean Stud Poker, 1 Midi Punto Banco, 1 Mini Punto Banco, 2 Poker); 300 Glücksspielautomaten
- 436. Die Annexbetriebe(für die 1. Phase «Locarno»): Bar, Restaurant, Theater

Casinò Lugano

- 437. Name der Spielbank: Casinò Lugano
- 438. Betriebsort der Spielbank: Lugano
- 439. Beantragter Konzessionstyp: A
- 440. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
- 441. Name der Konzessionärin
 - Standortkonzessionärin: Società del Teatro e Casinò Kursaal SA di Lugano
 - Betriebskonzessionärin: Casinò Lugano SA
- 442. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
 - an der Standortkonzessionärin: Stadt Lugano: 62,6 %; Adriano Censi, Lugano: 7,7 %; Privataktionäre (mit weniger als 5 % pro Aktionär): 29,7 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Società del Teatro e Casinò Kursaal di Lugano SA: 50%; Accento SA, Locarno: 50 %
- 443. Die wichtigsten Geschäftspartner: Holland Casino, Hoofddorp/Holland; Accento Servizi Gestionali SA, Lugano
- 444. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - In einer ersten Bauphase (2000–2001) sind Investitionen von Franken 42,5 Mio. vorgesehen, in einer zweiten Phase (2005–2006) weitere Investitionen von Franken 26,1 Mio. Während der ersten Bauphase werden 245 Vollzeitstellen geschaffen. Das Steueraufkommen beträgt Franken 4,7 Mio.

- Bei Vollbetrieb des Casinos (ab dem 3. Betriebsjahr) sind 218 langfristig gesicherte Vollzeitstellen zu erwarten. Diese schaffen indirekt weitere 47 Vollzeitstellen. Die Spielbankenabgabe zu Gunsten des Bundes beträgt ab dem 3. Betriebsjahr Franken 55,6 Mio. Die übrigen Steuereinnahmen für Bund, Kantone und Gemeinde betragen Franken 5,1 Mio. Die Società del Teatro e Casinò Kursaal die Lugano SA setzt den grössten Teil ihres Gewinns zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken ein. In den ersten fünf Jahren beläuft sich diese Unterstützung auf Franken 6-7 Mio. pro Jahr.
445. Das Spielangebot: 1. Bauphase: 26 Spieltische, 350 Glücksspielautomaten; 2. Bauphase: 35 Spieltische, 500 Glücksspielautomaten
446. Die Annexbetriebe: Restaurants, Bar, Diskothek/Dancing

Grand Casinò Admiral Mendrisio

447. Name der Spielbank: Grand Casinò Admiral Mendrisio
448. Betriebsort der Spielbank: Mendrisio
449. Beantragter Konzessionstyp: A/B
450. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
451. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
– Grand Casinò Admiral SA
452. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: ACE, Admiral Casinos & Entertainment AG, Zürich: 100 %
453. Die wichtigsten Geschäftspartner: ACE, Admiral & Entertainment AG, Zürich
454. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen (für eine A-Konzession):
- Schaffung von 401–502 direkten und 755–876 indirekten Arbeitsplätzen
 - wirtschaftliche Auswirkungen auf verschiedene Wirtschaftszweige im Mendrisiotto im Betrag von Franken 283–327 Mio. innerhalb von fünf Jahren
 - das Casino rechnet mit 807 000–987 000 Besuchern pro Jahr
 - die Steuereinnahmen betragen – hochgerechnet auf einen Zeitraum von fünf Jahren – auf regionaler Ebene Franken 16,8–20,8 Mio., auf kantonaler Ebene Franken 11,4–15,7 Mio. und auf Bundesebene Franken 429–644 Mio.
 - innert fünf Jahren ergeben sich wirtschaftliche Auswirkungen auf den Tourismusbereich in der Höhe von insgesamt Franken 53–64 Mio.
 - innerhalb von 5 Jahren werden direkte Zuwendungen für gemeinnützige Aktivitäten in der Höhe von insgesamt Franken 24 Mio. an die lokale Gesellschaft NCKM (Nuova Casinò Kursaal Mendrisiotto SA) geleistet
455. Das Spielangebot (für eine A-Konzession):
- im 1. Betriebsjahr: 16 Spieltische (10 American Roulette, 6 Black Jack/Caribbean Poker/Mini Punto Banco), 150 Glücksspielautomaten

- ab dem 2. Betriebsjahr: 50 Spieltische (24 American Roulette, 4 franz. Roulette, 18 Black Jack/Carribbean Poker/Mini Punto Banco) 2 Craps, 1 Punto Banco, 1 Glücksrad); 500 Glücksspielautomaten
456. Die Annexbetriebe: Bar, Restaurant, Theater

Casinò Grand Hotel (Muralto)

457. Name der Spielbank: Casinò Grand Hotel (Muralto)
458. Betriebsort der Spielbank: Muralto
459. Beantragter Konzessionstyp: A/B
460. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
461. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
– Casinò Grand Hotel SA, Muralto
462. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Grand Casino AG, Zürich: 100 %
463. Die wichtigsten Geschäftspartner: stehen zur Zeit noch nicht fest
464. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen (für eine A-Konzession):
- Investitionen (Renovation des Grand Hotel Locarno): Franken 28 Mio.
 - Beschäftigung: Schaffung von 475 Arbeitsplätzen (davon 125 indirekt) in den Region Locarno sowie von 200 Arbeitsplätzen (davon 45 indirekt) im übrigen Tessin
 - Steuern: wiederkehrende Steuereinnahmen für die Region von Franken 1,1 Mio.; wiederkehrende Steuereinnahmen für den Kanton (inkl. Agglomeration Locarno) von Franken 2,8 Mio.; wiederkehrende Steuereinnahmen für den Bund von Franken 27,9 Mio.
 - angestammte Betriebe: anfängliche finanzielle Auswirkungen in der Region Locarno in der Höhe von Franken 33,3 Mio., wiederkehrende finanzielle Auswirkungen in der Region Locarno in der Höhe von Franken 34,3 Mio. Anfängliche finanzielle Auswirkungen im übrigen Tessin in der Höhe von Franken 28 Mio., wiederkehrende finanzielle Auswirkungen im übrigen Tessin in der Höhe von Franken 15,2 Mio.
 - Tourismus: Vergrößerung des Zimmerangebotes in der Luxusklasse. Synergien mit anderen regionalen Angeboten. Ganzjähriger Anziehungspunkt bezüglich Freizeitgestaltung im Zentrum der Stadt. Bedeutende Zuwendungen an eine Stiftung für gemeinnützige Zwecke (Franken 2,3 Mio. ab dem 3. Betriebsjahr)
465. Das Spielangebot (für eine A-Konzession: 15 Spieltische (3 franz. Roulette, 4 American Roulette, 4 Black Jack, 2 Poker, 1 Baccara, 1 Sic Bo); 205 Glücksspielautomaten
466. Die Annexbetriebe: Grand Hotel, Bar, Restaurant, Wellnessbereich

22. Kanton Waadt

Grand Casino Lausanne-Ouchy

- 467. Name der Spielbank: Grand Casino Lausanne-Ouchy
- 468. Betriebsort der Spielbank: Lausanne
- 469. Beantragter Konzessionstyp: A
- 470. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
- 471. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - La Romande des Jeux SA, Lausanne
- 472. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: die Westschweizer Kantone: $\frac{6}{9}$; la Loterie Romande: $\frac{3}{9}$
- 473. Die wichtigsten Geschäftspartner: Holland Casino, Hoofddorp/Holland
- 474. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Anfangsinvestitionen: Franken 34 Mio.
 - Besucherzahl pro Tag: 1 200
 - Schaffung von 92 direkten und ca. 100 indirekten Arbeitsstellen
- 475. Das Spielangebot: 12 Spieltische; 250 Glücksspielautomaten
- 476. Die Annexbetriebe: Restaurant, Bars, Unterhaltung

Casino de Montreux

- 477. Name der Spielbank: Casino de Montreux
- 478. Betriebsort der Spielbank: Montreux
- 479. Beantragter Konzessionstyp: A/B
- 480. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
- 481. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino-Kursaal de Montreux SA
- 482. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Montreux Palace AG: 69,3 %; Gemeinde Montreux: 13,1 %; übrige Aktionäre: 17,6 %
- 483. Die wichtigsten Geschäftspartner: Think & Do International, Paris
- 484. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - ab 2002: 861 354 zusätzliche Besucher pro Jahr
 - Generation von Einkommen in der Höhe von Franken 24,5 Mio. für die Region
 - Schaffung von 300 Arbeitsstellen
 - Investitionen von Franken 22 Mio. Davon kommen Franken 10,5 Mio. direkt der Region zu Gute
 - zusätzliche Gemeindesteuereinnahmen von Franken 1,884 Mio.

485. Das Spielangebot (für eine A-Konzession): 10 Spieltische (spätere Erweiterung auf 12); 200 Glücksspielautomaten (spätere Erweiterung auf 300 Automaten)
486. Die Annexbetriebe: Restaurants, Mehrzwecksäle

Casino Yverdon-les-Bains

487. Name der Spielbank: Casino Yverdon-les-Bains
488. Betriebsort der Spielbank: Yverdon-les-Bains
489. Beantragter Konzessionstyp: B
490. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
491. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
– La Romande des Jeux SA, Lausanne
492. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: die Westschweizer Kantone: $\frac{6}{9}$;
la Loterie Romande: $\frac{3}{9}$
493. Die wichtigsten Geschäftspartner: Holland Casino, Hoofddorp/Holland
494. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
– Anfangsinvestitionen: Franken 16 Mio.
– Besucherzahl pro Tag: 500
– Schaffung von 56 direkten und ca. 60 indirekten Arbeitsstellen
495. Das Spielangebot: 5 Spieltische, 120 Glücksspielautomaten
496. Die Annexbetriebe: Restaurant, Bars
497. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel:
– alle Gewinne werden für gemeinnützige Zwecke verwendet
– alle Steuerermässigungen werden in gemeinnützige Projekte oder in Projekte mit regionalem Nutzen investiert

23. Kanton Wallis

Casino Brig

498. Name der Spielbank: Casino Brig
499. Betriebsort der Spielbank: Brig
500. Beantragter Konzessionstyp: B
501. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
502. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino Brig AG
503. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: InterCasino AG, Interlaken: 50 % ; Promotorengruppe diverser Privatpersonen: 50 %
504. Die wichtigsten Geschäftspartner: Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
505. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Arbeitsplätze im Casino: 44
 - zusätzlich induzierte Arbeitsplätze in der Region: 59
 - zusätzlich induzierter Umsatz durch das Casino: Franken 4,1 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten der Region: Franken 867 000
 - Steuerertrag zu Gunsten des Kantons: Franken 2,718 Mio.
 - Steuerertrag zu Gunsten des Bundes: Franken 3,485 Mio.
506. Das Spielangebot: 6 Spieltische (3 American Roulette, 2 Black Jack, 1 Poker); 150 Glücksspielautomaten
507. Die Annexbetriebe: Bar

Casino de Martigny

508. Name der Spielbank: Casino de Martigny
509. Betriebsort der Spielbank: Martigny
510. Beantragter Konzessionstyp: A
511. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
512. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Porte d'Octodure SA
513. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Christian Constantin, Martigny: 98 %; übrige: 2 %
514. Die wichtigsten Geschäftspartner: Abbiati Equipment, Italien; Magic Dreams, Italien; Ultrak, Crissier; Planet, Italien; TCS, England
515. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - direkte Arbeitsplatzbeschaffung: ca. 250
 - indirekte Arbeitsplatzbeschaffung: im regionalen Handel ca. 350, im Kulturzentrum ca. 100
 - Kommunalsteuern: Franken 6,126 Mio. pro Jahr
 - Kantonalsteuern: Franken 6,5 Mio. pro Jahr

- Spielbankenabgabe an den Bund: zwischen Franken 42 Mio. (im 3. Betriebsjahr) und Franken 67 Mio. (im 8. Betriebsjahr)
 - ein Grossteil des Gewinns der Gesellschaft ist für die Gründung des Kulturzentrums Martigny vorgesehen (insgesamt Franken 88 Mio. in den ersten 8 Betriebsjahren)
516. Das Spielangebot: 20 Spieltische (3 franz. Roulette, 5 English Roulette, 7 Black Jack, 1 Punto Banco, 2 Mini Punto Banco, 1 Chemin de Fer, 1 Carribean Stud Poker); 250 Glücksspielautomaten
517. Die Annexbetriebe: Hotel, Restaurants, Bars, Disco, Night-Club, Fitness- und Beautycenter, Schwimmbad

Casino de Saxon

518. Name der Spielbank: Casino de Saxon
519. Betriebsort der Spielbank: Saxon
520. Beantragter Konzessionstyp: A/B
521. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaften
522. Name der Konzessionärin
- Standortkonzessionärin: Casino de la Pierre-à-Voir SA
 - Betriebskonzessionärin: Casino des Vignes de Saxon SA
523. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse:
- an der Standortkonzessionärin: die Gemeinde Saxon: 100 %
 - an der Betriebskonzessionärin: Compagnie des Casinos Holding SA, Fribourg: 100 %
524. Die wichtigsten Geschäftspartner: Compagnie des Casinos Holding SA, Fribourg; Compagnie Européenne de Casinos, Villeneuve-La-Garenne/France
525. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen: Das Casino hat nicht nur für die Gemeinde Saxon, sondern für die ganze Region Martigny eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung. Speziell hervorzuheben ist die Bedeutung für das Tourismusangebot im Unterwallis. Mit einer Konzession A kann die bestehende Zusammenarbeit mit anderen Tourismusanbietern der Region fortgesetzt werden. Dadurch entstehen zusätzliche Arbeitsplätze. Der durchschnittliche Bruttospielertrag in den ersten fünf Betriebsjahren beträgt Franken 47 Mio. Davon fliessen Franken 27,7 Mio. an die öffentliche Hand zurück
526. Das Spielangebot (für eine A-Konzession): 12 Spieltische (4 American Roulette, 2 franz. Roulette, 4 Black Jack, 2 Poker); 300 Glücksspielautomaten
527. Die Annexbetriebe: Restaurant, Mehrzwecksaal

Casino Sion

- 528. Name der Spielbank: Casino Sion
- 529. Betriebsort der Spielbank: Sitten
- 530. Beantragter Konzessionstyp: B
- 531. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
- 532. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - La Romande des Jeux SA, Lausanne
- 533. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: die Westschweizer Kantone: ⁶/₉;
la Loterie Romande: ³/₉
- 534. Die wichtigsten Geschäftspartner: Holland Casino, Hoofddorp/Holland
- 535. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Franken 11 Mio. Anfangsinvestitionen
 - 600 Besucher/innen pro Tag
 - Schaffung von 67 direkten und ca. 70 indirekten Arbeitsplätzen
- 536. Das Spielangebot: 6 Spieltische; 150 Glücksspielautomaten
- 537. Die Annexbetriebe: Restaurant, Bars, Theatersaal
- 538. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel:
 - alle Gewinne werden für gemeinnützige Zwecke verwendet
 - alle Steuerermässigungen werden in gemeinnützige Projekte oder in Projekte mit regionalem Nutzen investiert

Casino Kursaal Zermatt

- 539. Name der Spielbank: Casino Kursaal Zermatt
- 540. Betriebsort der Spielbank: Zermatt
- 541. Beantragter Konzessionstyp: B
- 542. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
- 543. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino-Kursaal Zermatt AG
- 544. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Saarland Spielbank GmbH,
Deutschland: 50 %; Bürgergemeinde Zermatt: 50 %
- 545. Die wichtigsten Geschäftspartner: Saarland Spielbank GmbH/Deutschland
- 546. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - ausgelöstes Primäreinkommen/Umsatz: Franken 9,73 Mio. (Bauphase: Franken 5,44 Mio.; Betriebsphase: Franken 4,29 Mio.)
 - Veränderung der Bruttowertschöpfung: insgesamt Franken 8,13 Mio. (Bauphase: Franken 4,5 Mio.; Betriebsphase: Franken 3,63 Mio.)
 - direkte Arbeitsplätze: 45
 - indirekte Arbeitsplätze: insgesamt 107 (Bauphase: 60, Betriebsphase: 47)

547. Das Spielangebot: 7 Spieltische (4 American Roulette, 2 Black Jack, 1 Punto Banco oder Poker); 100 Glücksspielautomaten
548. Die Annexbetriebe: –
549. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: 10 % des Bruttospielertrages gehen an die Gemeinde Zermatt oder an andere touristische Einrichtungen der Gemeinde

24. Kanton Neuenburg

Casino La Chaux-de-Fonds

550. Name der Spielbank: Casino La Chaux-de-Fonds
551. Betriebsort der Spielbank: La Chaux-de-Fonds
552. Beantragter Konzessionstyp: B
553. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
554. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - La Romande des Jeux SA, Lausanne
555. Die wichtigsteneteiligungsverhältnisse: die Westschweizer Kantone: ⁶/₉; la Loterie Romande: ³/₉
556. Die wichtigsten Geschäftspartner: Holland Casino, Hoofddorp/Holland
557. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Anfangsinvestitionen: Franken 22 Mio.
 - Besucherzahl pro Tag: 600
 - Schaffung von 65 direkten und ca. 70 indirekten Arbeitsstellen
558. Das Spielangebot: 6 Spieltische; 150 Glücksspielautomaten
559. Die Annexbetriebe: Restaurant, Bars, Dancing, Sitzungssaal
560. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel:
 - alle Gewinne werden für gemeinnützige Zwecke verwendet
 - alle Steuerermässigungen werden in gemeinnützige Projekte oder in Projekte mit regionalem Nutzen investiert

25. Kanton Genf

Casino de Genève

561. Name der Spielbank: Casino de Genève
562. Betriebsort der Spielbank: Genf
563. Beantragter Konzessionstyp: A/B
564. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
565. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Société d'exploitation du Casino de Genève SA
566. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Stadt Genf: 99 %; übrige: 1 %
567. Die wichtigsten Geschäftspartner: Société Touristique, Thermale et Hôtelière de Divonne/France
568. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
 - Einzugsgebiet von 895 000 Einwohnern
 - das Casino befindet sich in einer touristischen, internationalen Kongress- und Handelsstadt mit einem diplomatischen Zentrum
 - geschätzter Bruttospielertrag im Falle einer A-Konzession:
Franken 18 Mio. (im Jahr 2001) – Franken 47,5 Mio (im Jahr 2006);
im Falle einer B-Konzession: Franken 18–27 Mio.
569. Das Spielangebot: 6 Spieltische; 150 Glücksspielautomaten
570. Die Annexbetriebe: Bar, Restaurant
571. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Zuwendung von Franken 1,4 Mio pro Jahr an den Theatersaal des Casinos. Zahlung von 80 % des Nettobetriebsgewinn an den Kulturfonds des Kantons und der Stadt Genf sowie andere verschiedene Zahlungen für soziale und sportliche Zwecke

Casino du Lac (Meyrin)

572. Name der Spielbank: Casino du Lac (Meyrin)
573. Betriebsort der Spielbank: Meyrin
574. Beantragter Konzessionstyp: B
575. Rechtsform der Spielbank: Aktiengesellschaft
576. Name der Standort- und Betriebskonzessionärin:
 - Casino du Lac Meyrin SA
577. Die wichtigsten Beteiligungsverhältnisse: Compagnie des Casinos Holding SA, Fribourg; 100 %
578. Die wichtigsten Geschäftspartner: Compagnie des Casinos Holding SA, Fribourg; Compagnie Européenne de Casinos, Villeneuve-La-Garenne/France

579. Zusammenfassung des Berichtes über den volkswirtschaftlichen Nutzen:
Das Casino stellt eine Ergänzung zu den bestehenden Freizeitangeboten dar, ohne diese direkt zu konkurrenzieren. Dank dem Casinobetrieb entstehen rund 50 Arbeitsplätze. Es ist damit zu rechnen, dass zusätzlich noch rund 25 Arbeitsplätze ausserhalb des Casinos entstehen werden. Das Casino ist ein bedeutender Steuerzahler für die Region, den Kanton und den Bund. Der durchschnittliche Bruttospielertrag in den ersten fünf Betriebsjahren beträgt rund Franken 25,5 Mio. Davon fliessen Franken 14,7 Mio (57 %) an die öffentliche Hand zurück.
580. Das Spielangebot: 6 Spieltische (2 American Roulette, 3 Black Jack, 1 Poker); 150 Glücksspielautomaten
581. Die Annexbetriebe: Bar
582. Angaben über die zu Gunsten der öffentlichen Interessen der Region oder zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzten Mittel: Das Casino wird der Gemeinde Meyrin 8 % des Nettospielertrages zur Verwirklichung von kulturellen Projekten zur Verfügung stellen. In demjenigen Umfang, in welchem das Casino von einer Abgabereduktion (im Sinne von Art. 42 SBG) profitieren kann, wird das Casino die Gemeinde Meyrin für die Verwirklichung kultureller und gemeinnütziger Projekte unterstützen

26. Kanton Jura

—